

Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung des Zentralen Arbeitskreises der AktivRegion Eckernförder Bucht

Ort der Veranstaltung: Café Cupedia, Wulfshagen

Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung : 30.10.2020, 9:30 – 12:00 Uhr

Teilnehmer*innen: Dr. Juliane Rumpf; Volker Strehlow; Michael Packschies; Johannes Janssen;

Sandra Piepiorka; Katharina Mahrt; Ralf Stelzer; Dr. Dieter Kuhn; Lien Lammers

Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung Protokoll vom 25.10.2019

TOP 2: Auswirkungen von Corona auf Landgasthöfe

TOP 3: Auswirkung von Corona auf außerschulische Lernorte der AktivRegion

- Sandra Piepiorka, Ostsee Info-Center
- Johannes Janssen, Geotanium
- Volker Strehlow, Freunde des Tierparks Gettorf e.V

TOP 4: Sachstand Regionalbudget

TOP 5: Verschiedenes

Begrüßung

Juliane Rumpf eröffnet die neunte Sitzung des ZAKs um 9:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Frau Lammers stellt sich als neue Regionalmanagerin der Eckernförder Bucht vor. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 1: Genehmigung Protokoll vom 25.10.2019 (Folie 3)

Das Protokoll der ZAK-Sitzung vom 25.10.2019 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Auswirkungen von Corona auf Landgasthöfe (Folie 4)

Es folgt ein kurzer Austausch zur Lage der Landgasthöfe und Möglichkeiten der Unterstützung durch die AktivRegion nach dem LockDown.

Grundlegend wird über Möglichkeiten der Saisonverlängerung gesprochen. Hierfür bedarf es baulicher Einrichtungen zur Wetteranpassung und ggf. neuer Ideen zur Einhaltung von Abstandsregeln (bspw. innovative Schutzkonzepte wie Gewächshäuser für einzelne Kohorten). Hilfreich wäre aus Sicht der Anwesenden auch, dass digital Möglichkeiten für Veranstaltungen und Besuche bekannt gemacht und die jeweils geltenden Hygieneregeln aufgezeigt werden.

Die Teilnehmenden zeigen Unterstützungsideen für unterschiedliche Zielgruppen auf:

Möglichkeiten für Veranstaltungen und Gruppen

- Sitzungen in Landgasthöfen, wenn dies wieder zugelassen ist
- Sonderaktionen wie beispielsweise Lesungen, Reiseberichte oder Musikveranstaltungen

Es kam die Idee auf, Vorträge der außerschulischen Lernorte (ASLO`s) als Reihe in Landgasthöfen durchzuführen. Regionale Expert*innen bekämen so die Möglichkeit in Landgasthöfen der Region zu berichten.

Ansprache individueller Gäste

Herr Packschies bringt als Idee ein, Erlebnisse und Wanderungen in der Natur (z.B. in den Naturparken) und den Besuch eines Landgasthofes als Ausgangspunkt zu verbinden. Hierzu müssten Wanderrouten und Einkehrmöglichkeiten als Ausgangs-, End- oder Zwischenpunkt verknüpft werden. Spezifische Anreize der Landgasthöfe zum Natur- oder Landerleben könnten hierzu herausgestellt werden.

Darüber hinaus können Landgasthöfe gezielt über DEHOGA angesprochen und über Fördermöglichkeiten der AktivRegion informiert werden. Möglich wäre in Folge eine Veranstaltung zu Fördermöglichkeiten der AktivRegion durchzuführen.

TOP 3: Auswirkung von Corona auf außerschulische Lernorte der AktivRegion (Folien 5-9)

Drei außerschulische Lernorte (folgend ASLO's) geben Einblicke in ihre aktuelle Praxis und Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Sandra Piepiorka, Ostsee Info-Center (OIC)

Zielgruppen des OIC sind vorwiegend Schulklassen. Es finden zudem über das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) regelmäßig Lehrer*innenfortbildungen statt. Bis Einschränkungen durch Corona eintraten, war die Auslastung sehr gut. Aktuell haben viele Gruppen abgesagt, sodass die Auslastung fast bis auf Null herunter gegangen ist. Es gibt die Möglichkeit bspw. zum Keschern nach draußen auszuweichen. Dadurch ist das OIC allerdings von der Wetterlage abhängig und die innenliegenden Räumlichkeiten können nicht zum Mikroskopieren genutzt werden. Schulen kommen grundsätzlich allein und stimmen ihre Hygienekonzepte mit dem InfoCenter ab. Das OIC hat sich – bis auf eine Lesung - gegen Online-Formate auf Grund der Überbelastung von Kindern durch online-Lernen entschieden. Als Maßnahme wurde bspw. ein Mitnahme-Paket zum Bernsteinschleifen entwickelt, welches sehr gut angenommen wird.

Johannes Janssen, Geotanium

Die Zielgruppen im Geotanium ähneln jenen im OIC. Dies sind insbesondere Schulklassen, teils über die Jugendherberge, aber auch Sommerurlaubs-kurse. Zudem gibt es die Museumsausstellung. Diese kann nur eingeschränkt besucht werden, da die Kinder nichts anfassen dürfen. Im Zuge der Pandemie sind rund 500 Schulklassen nicht gekommen. Die Aktion Ferienspaß und Kindergeburtstage konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden bzw. gab es wenig Nachfrage. Nur die Sommerurlaubs-kurse konnten stattfinden. Als Reaktion auf die Entwicklung wurde u.a. eine Wundertüte für das Museum entworfen, um das Geotanium zum Anfassen mit nach Hause nehmen zu können. Von Herrn Janssen angedacht wird ein Heft „Geotanium zum Lesen“ herauszubringen. Auch er verweist auf die Problematik von Online-Formaten. Grundlegend sei es zudem schwer, an die Schulen und die richtigen Pädagogen heranzukommen. Um Verdienstauffälle zu kompensieren, wurde eine Patenschaft für Steine angeboten, die Spenden einbrachte. Medienarbeit, beispielsweise durch einen Zeit-Artikel und die Präsenz auf dem Gettorfer Wochenmarkt haben ebenfalls geholfen. Ergänzend verweist Herr

Janssen auf die Problematik der Corona-Sofortpakete, mit der Personalstellen nicht finanziert werden können.

Volker Strehlow, Freunde des Tierparks Gettorf e.V

Im Gegensatz zu den beiden anderen ASLO`s werden Aktivitäten der Freunde des Tierparks Gettorf e.V. ehrenamtlich umgesetzt. Eine Unterstützung findet durch Stellen im freiwilligen ökologischen Jahr statt. Zielgruppen sind ebenfalls Schulklassen und Jugendgruppen. Aber auch Kitas und regelmäßige Schul-AG`s. Herr Strehlow verweist auf die grundsätzliche Problematik unzureichender ÖPNV-Verbindungen in Gettorf. Hierzu hat es in der Vergangenheit eine Idee vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) gegeben, Busse zwischen Schulen und ASLO`s einzusetzen. Diese ist bisher nicht umgesetzt. Schwierig sei lt. Herrn Strehlow zudem, dass die Schulleiter*innen zwischen den Stühlen hängen und somit direkt angesprochen werden müssen. Auch zeigen sich unterschiedliche Ansprüche der Schulen. Es ist bedeutsam, die richtigen Ansprechpersonen zu finden. Wichtig ist zudem, gemeinsam Konzepte der Zusammenarbeit zu entwickeln. Eine Möglichkeit sind Kooperationsverträge. Bei den Freunden des Tierparks e.V. wird eine auf ca. 1/10 gekürzte Version vom IQSH genutzt. Dies klappt mit Gettorfer Schulen gut.

Weitere Wortmeldungen

Ergänzend berichtet Frau Mahrt vom Alte Fischräucherei Eckernförde e.V., dass das Museum geschlossen werden musste. Es sind Spendenaktionen für das Kühlhaus vorgesehen. Herr Packschies berichtet über das Green Screen Festival. Dieses konnte nur in gekürzter Version stattfinden. Es gab nichtsdestotrotz gute Rückmeldungen.

Konkrete Maßnahmen der AktivRegion

Im Anschluss wird über konkrete Maßnahmen diskutiert, die sich in 6 Unterpunkte gliedern:

- Zur Unterstützung in der Weihnachtszeit könnte eine gemeinsame **Weihnachtsaktion** hilfreich sein: Jeder ASLO überlegt sich, welche Angebote als Weihnachtsgeschenk bereitgestellt werden können (z.B. Gutscheine für einen Besuch oder als Dauerkarte, Patenschaften, „Goodies“ u.a. Sticker, Kalender, Magnete) und meldet diese der Geschäftsstelle, die eine Übersicht erstellt und wiederum an alle rückmeldet. Das Regionalmanagement prüft parallel, ob die Herstellung von Baumwolltaschen mit den Logos aller Beteiligten und den Hinweis auf Unterstützung durch die AktivRegion möglich ist.
- ergänzend soll es durch die AktivRegion eine unterstützende **Öffentlichkeitsarbeit mit einem Presse- und Infogespräch** zu ASLO`s und ihrer Situation geben. Es soll auf Öffnungszeiten und die Weihnachtsaktion hingewiesen werden.

- Zudem können sich **ASLO's auf den regionalen Wochenmärkten** präsentieren. Hier können von den jeweiligen ASLO's bereitgestellte Artikel und Gutscheine gemeinsam verkauft werden. Weiterhin kann über die aktuelle Situation informiert werden.
 - Johannes Janssen würde am Standort Gettorf auch andere ASLO's mit vertreten, wenn diese Artikel zuliefern. Sollte er auch die Angebote weiterer ASLOs präsentieren, müssen sie ihm die entsprechenden Waren bringen.
 - Sandra Piepiorka erfragt Kapazitäten beim Ostsee Info-Center
 - Das Regionalmanagement unterstützt bei der Koordination und prüft die Möglichkeit, ob der Pavillon der ETMG (Stefan Borgmann) für diese Aktionen entliehen werden kann.
- Zudem wurde angemerkt, dass Informationen zu **Angeboten und Möglichkeiten der ASLO's** von den Bildungsträgern unter anderem für die nächste Aktion Ferienspaß **an die Gemeinden weitergeleitet** werden sollten.
- **Zudem benötigen die ASLOs eine Übersicht über Kontaktpersonen an Schulen und Jugendherbergen**, damit diese direkt angesprochen werden können. Diese können dann gezielt mit Infos über Angebote und Möglichkeiten versorgt werden. Das Regionalmanagement wird gebeten, eine Übersicht zu recherchieren.

TOP 4: Sachstand Regionalbudget (Folien 10-18)

Es folgt eine kurze Übersicht zum Regionalbudget 2019 und 2020. Die Projektbeschreibungen sind unter: <http://www.aktivregion-eb.de/regionalbudget/projekte-2020.html> einsehbar.

- Förderung von 20 Projekten im Jahr 2020 mit Gesamtinvestitionen von 187.704,54 Euro (19 Projekte im Jahr 2019)
- etwa gleiche und gleichbleibende Zahl öffentlicher und sonstiger Projektträger (im Vergleich 2019 und 2020)
- größte Investitionen in Spiel- und Sportgeräte sowie Begegnungsmöglichkeiten
- zudem Unterstützung/Entwicklung von Bildungsstandorten und Freizeit- und touristische Infrastruktur
- Thema Energieressourcen und Co2 sowie wirtschaftliche Entwicklung und Fachkräftemangel wenig berührt

In Folge wird über die Lenkungswirkung des Regionalbudgets 2021 diskutiert. Da Gundula Staack nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, hat sie im Vorweg ein paar Ideen für mögliche Förderungen der Geschäftsstelle mitgeteilt. Sie empfiehlt einen Teil des Regionalbudgets für Projekte zu nutzen,

die das soziale Gefüge stärkt und entwickelt. So könnten z.B. „Mini-Marktplätze“ errichtet werden, ein temporärer Treffpunkt in den Gemeinden mit ergänzenden Versorgungsstrukturen und Angeboten. Beispiele könnten ein flexibel nutzbarer Stellplatz für einen Marktstand oder Imbisswagen sein, auch mit (ggf. überdachten) Sitzgelegenheiten, Fahrradständern und Beleuchtung. Die regional koordinierte Gestaltung betont Gemütlichkeit und einen Wiedererkennungswert der Plätze.

Aus der anschließenden Diskussion ergeben sich fünf Empfehlungen an den Vorstand zu Anpassungen des Regionalbudgets 2021 in den Projektbewertungskriterien:

- Der ZAK empfiehlt eine zusätzliche, von der Trägerschaft abhängige Bepunktung: gemeinnützige Träger mit Ehrenamtsstrukturen, z.B. Vereine, sollen zwei Punkte erhalten, private Träger mit einem wirtschaftlichen Focus sollen einen zusätzlichen Punkt erhalten.
- Sollte durch das Projekt ein oder mehrere Arbeitsplätze geschaffen werden, wird ebenfalls ein zusätzlicher Punkt gegeben.
- Unternehmen und Institutionen, die nachweislich durch die Corona-Beschränkungen Einkommenseinbußen hatten, erhalten ebenfalls einen zusätzlichen Punkt
- Projekte, die nicht nur lokal, sondern regional wirken, erhalten einen weiteren Punkt
- Erstantragsteller für das Regionalbudget erhalten einen zusätzlichen Punkt

TOP 5: Verschiedenes (Folie 19)

- 25. November: Vorstandssitzung (ab 14 Uhr) und Mitgliederversammlung (17 bis ca. 19 Uhr) per Zoom-Konferenz
- Sachstand Videoserie: "Cooler Job, cooles Leben" URL: <https://coolerjobcoolesleben.de/>
- Hinweis auf den neuen Newsletter im praktischen E-Mailformat und Anmeldung bei mailchimp.com (Anmeldungen weiterhin möglich unter: <http://eepurl.com/hfejKf>)
- Die Teilnehmenden geben positive Rückmeldung zum Vorschlag des Regionalmanagements eine virtuelle Pinnwand zu Aktivitäten des ZAK zu erstellen. Diese wird über padlet.com eingerichtet und wird folgende Inhalte aufgreifen: abgeschlossene Themen, Übersicht Ideen, gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte, Ideen zur nächsten Sitzung, Sonstiges. Das Regionalmanagement wird den Zugangslink in Folge bekannt geben.
- als Vorschlag für die nächste ZAK-Sitzung werden genannt: Nachnutzung von leerstehenden Gebäuden, Einwirkung auf Verödung von Grundstücken durch Steingärten

Um 12:00 Uhr beendet Juliane Rumpf das ZAK-Treffen mit einem Dank an alle Teilnehmenden für die konstruktive und lebendige Diskussion.

Kiel, den 02.11.2020

Für das Protokoll

gez. Lien Lammers (Regionalmanagement), Dieter Kuhn (Regionalmanagement)

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

gez. Dr. Juliane Rumpf